

LESETIPPS AUS DER REDAKTION

Sommerlich schmökern

PTA-Forum / Abends bei geöffnetem Fenster, auf dem Balkon, der Terrasse oder im Urlaub in Ruhe lesen – das wünschen sich viele Menschen und machen es doch immer weniger, weil das Smartphone nur allzuoft die Muße raubt. Deshalb haben die Kolleginnen und Kollegen von PTA Forum wieder ihre Buchtipps für Sie gesammelt – und Lesenswertes zusammengestellt, so dass das Smartphone einfach zur Nebensache wird. Viel Spaß!



© Adobe Stock/Ljupco Smokovski

Nicht nur Krimi

Frank Pfeifer / Im kochend heißen Berliner Hochsommer lassen sich zwei Teenager von einer geheimnisvollen jungen Vietnamesin in einem schwarzen SUV auf einem Kaufhausparkplatz ein Gemüsebeil abkaufen. Einen Tag später finden sie einen abgeschnittenen Finger auf offener Straße. Aus diesem Anfang entwickelt sich über mehr als 300 Seiten eine spannende und originelle Geschichte, die Comicautor und -zeichner Mikael Ross im Kollektiv einer vietnamesisch-stämmigen Berliner Community ansiedelt. Die Teens finden zwar im Verlauf heraus, zu wem der abgetrennte Finger gehört, dennoch lässt sich die atmosphärische Story nicht auf reinen Crime reduzieren. Die Darstellungen der Charaktere, der Nachbarschaft, des Lifestyles in einem schwitzenden Betongetto liefern eine dichte Erzählung, die mit Einfühlsamkeit und auch



mit Humor Einblick in das Leben einer Kultur in Deutschland vermittelt, die nur wenige kennen dürften. Ross fertigt seine Zeichnungen bis auf zwei Seiten in Schwarz-Weiß an, das er jedoch im Stil des Mangas mit Grautönen unterlegt, so wie er die Grenze von Gut und Böse in seiner Graphic Novel mit sanften Zwischentönen ausfüllt.

Mikael Ross: Der verkehrte Himmel

Avant Verlag 2024, 344 Seiten,
ISBN: 978-3-96445-108-8, EUR 28



Endlich Liebe?

Isabel Weinert / Friederika und Robert lernen sich auf der weiterführenden Schule kennen: sie aus einem Elternhaus, das von einem cholerischen Vater dominiert wird, er, der mit seiner kränkelnden Mutter alleine lebt. Robert ist von Anfang an fasziniert von Friederika, landet bei ihr jedoch in der »Friendzone«. Aus den beiden wird kein Paar, sondern werden beste Freunde, bis, ja bis Friederika an einem Abend auf Ecstasy viele Jahre später, Robert plötzlich mit anderen Augen sieht. Gefühle flammen auf, die schon lange Zeit unterschwellig ein Schattendasein führten, und die beiden küssen sich leidenschaftlich. Doch weil die Sache mit der Liebe oft so undankbar kompliziert ist, endet der Roman an dieser Stelle nicht. Vielmehr dauert es noch lange, bis die Lesenden erfahren, worin die Geschichte der beiden mündet – in Liebe oder endgültigen Abschied. Warum es lohnt, diese Seiten zu lesen? Weil das Leben der beiden in all seiner Banalität und Großartigkeit, mit all seinen Höhen und Tiefen so überaus menschlich an die eigenen Bahnen erinnert, die man – ob Jung oder Alt – bereits durch die Jahre des Lebens gezogen hat.



Julia Karnick: Man sieht sich

dtv 2025, 480 Seiten,
ISBN: 978-3-423-22139-9, EUR 14



© Illustrationen: Adobe Stock/Grafikrumb

Damals und heute

Verena Schmidt / Als ihre Großmutter Änne schwer erkrankt, stellt Laura fest, wie wenig sie eigentlich über die Geschichte ihrer eigenen Familie weiß. Auf der Suche nach Antworten



macht sie sich auf den Weg zum ehemaligen Gutshof der Familie in Polen, wo sie immer tiefer in die Vergangenheit eintaucht und schließlich gut gehüteten Familiengeheimnissen auf die Spur kommt. Miriam Georg schafft es in »Die Verlorene«, die Ereignisse der Gegenwart geschickt mit denen der Vergangenheit – Ännes Jugend in Schlesien während des Zweiten Weltkrieges – zu verknüpfen. Die privaten Schicksale der Familienmitglieder und die Lebensumstände während des Krieges sowie kurz danach sind eindrucksvoll und berührend erzählt.

Der Roman schildert eine schier unglaubliche Familiengeschichte, die mich sehr bewegt hat. So spannend geschrieben wie ein Krimi, fällt es schwer, das Buch überhaupt aus der Hand zu legen – perfekt für lange Sommernächte.

Miriam Georg: Die Verlorene

Fischer 2025, ISBN: 978-3758700309, EUR 24



Tierisch wollidarisch

Angela Kalisch / Schon 20 Jahre ist es her, dass Leonie Swann mit ihrem Romandebüt »Glennkill« einen Überraschungserfolg landete. Nun ist der Krimi, in dem eine Schafherde den Mord an ihrem Schäfer aufklärt, verfilmt worden. Und Fans der lebenswerten, wolligen Detektive können sich doppelt freuen, denn die Herde ist in der Zwischenzeit weitergezogen und erlebt ein neues Abenteuer. In dem frisch erschienenen Band »Widdersehen« verschwindet Hals über Kopf die Schäferin, nachdem ihr ein kleines Päckchen auf die Stufen des Schäferwagens gelegt worden war. Inhalt: ein abgeschnittener Finger. Wild entschlossen, ihre Schäferin zu finden, verlassen die Vierbeiner die Sicherheit ihrer geliebten Weide und machen sich auf den Weg ins Unbekannte. Unterwegs begegnen ihnen die eigenartigsten Menschen, manche bedrohlich, andere leblos, einer jedoch scheint sich sogar als Ersatzschäfer zu eignen – obwohl ihm ein Finger fehlt.



Leonie Swann: Widdersehen. Ein Schafskrimi

DuMont 2026, 336 Seiten, ISBN: 978-3-7558-0106-1, EUR 25



Gerechte Gesetze

Caroline Wendt / Ein fremder General mit einer Peitsche aus Schlangenköpfen, ein merkwürdiger Prophet, ein Orakel, ein Elefant mit lustigen Augenbrauen und ein Junge mit strubbeligen Haaren: Mit »Alexander« schafft Ferdinand von Schirach eine gelungene Mischung aus griechischer Mythologie und »Der kleine Prinz«.

Doch bei aller Leichtigkeit und sprachlichen Klarheit geht es in Schirachs erstem Kinderbuch um ein ernstes Thema.

Alexander, ein Junge aus einer kleinen, ehemals idyllischen Hafenstadt, wird von deren Einwohnern ausgeschickt, um gerechte Gesetze zu finden – damit nie wieder ein Tyrann die Herrschaft übernehmen kann. Denn nur einem Kind trauen die Menschen zu, ohne Vorurteile zu entscheiden.

Ganz allein zieht der Junge los und muss in sechs Tagen das schier Unmögliche schaffen. Auf seinem Weg begegnet er verschiedenen Menschen, mit deren Hilfe er die wichtigsten Grundsätze der Demokratie entdeckt. Eine Geschichte, die angesichts brüchiger Grundrechte in vielen Teilen der Welt genau den Nerv der Zeit trifft. Das Buch ist mit kleinen Illustrationen des Autors versehen und nicht nur für Kinder ab zehn Jahren, sondern auch für Erwachsene lesenswert.

Ferdinand von Schirach: Alexander

Penguin Junior 2026, 81 Seiten,
ISBN: 978-3-641-34290-6, EUR 18



Familienbande

Elke Wolf / Eigentlich eine tolle Idee: Das alte Ferienhaus auf einer bretonischen Insel, in dem Pierre so viele wunderbare Sommer zusammen mit seinen Eltern und Geschwistern verbracht, steht zum Verkauf. Er will es unbedingt zurückkaufen, um den 80. Geburtstag seiner Mutter dort auszurichten. Doch das ist von Paris aus, wo er jetzt mit seiner Familie lebt, nicht ohne Weiteres möglich. Und es gibt einen zweiten, sehr hartnäckigen Inter-
essanten.

Als sich die gesamte Familie dennoch auf der Insel einfindet, kommen diverse Ereignisse und Ungereimtheiten aus der Vergangenheit ans Licht – was den Familienfrieden und das Familiengefüge auf die Probe stellt.

Ein locker, leichter und nicht zu tief schürfender, aber dennoch spannender Sommerroman – ideal für die Strandliege. Das Ende des Buches wird versüßt mit Süßspeisenrezepten der Großmutter der Autorin aus deren handgeschriebenem Kochbuch.

Lorraine Fouchet: Das Glück wohnt am Meer

Thiele Verlag 2024, 285 Seiten,
ISBN 978-3-85179-587-5, EUR 2



govide

Der Medien-Shop für Pharmazie